

Interessiert?

Nehmen Sie an unseren Studien teil
Zurzeit laufen mehrere Studien. Sie sind herzlich eingeladen, dort teilzunehmen und unsere Forschung zu unterstützen. Kontaktieren Sie uns gerne für mehr Informationen!

Werden Sie Berater

Lokale Beiräte wollen ein Forum für die Diskussion von Ergebnissen und Erfahrungen auf lokaler Ebene bieten. Kontaktieren Sie uns für Details!

Treffen Sie das UPSIDES-Team

Besuchen Sie unsere UPSIDES Kick-Off-Veranstaltung am **24.10.2018** um **11:30 Uhr** im **Hörsaal des BKH Günzburg**

KONTAKTDATEN FÜR IHREN STUDIENORT:

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II der Universität Ulm am BKH Günzburg
PD Dr. Bernd Puschner
Dr. Annabel Müller-Stierlin
Ramona Hiltensperger

 +49 8221 962863

 UPSIDES@uni-ulm.de

NÄCHSTER NEWSLETTER: #02 - DEZEMBER 2018

- Konzeptioneller Rahmen für Peer-Support
- Beschreibung des Programms
- Erste Forschungsprojekte
- Interview mit Donat Shamba (Dar es Salaam, Tansania)

Sie haben Neuigkeiten für uns? Senden Sie eine Nachricht an UPSIDES@uni-ulm.de und wir berichten darüber im nächsten Newsletter!

Wir bleiben in Kontakt!

Unsere neue Website

Wir freuen uns, den Start unserer neuen Website bekannt zu geben. Neben einem neuen Look haben wir einige neue Funktionen hinzugefügt, von denen wir hoffen, dass sie den Besuch der Seite einfacher und interaktiver machen. www.upsides.org

Social Media

Bleiben Sie auf dem Laufenden über Twitter:
[@UpsidesProject](https://twitter.com/UpsidesProject)

Newsletter

Interessiert? Abonnieren Sie unseren Newsletter über:
UPSIDES@uni-ulm.de



UPSIDES

Newsletter

#01 - Ulm
Juli 2018



#01 - Themen

VORSTELLUNG VON UPSIDES

Wer sind wir und was tun wir?
Lernen Sie das Projekt und die weltweit teilnehmenden Studienzentren kennen.

ERSTES INTERNATIONALES TREFFEN IN KAMPALA

Lesen Sie mehr zum ersten internationalen Treffen von UPSIDES, das im März dieses Jahres in Kampala, Uganda, stattfand.



UPSIDES wird von Horizont 2020, dem Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Union, gefördert (Finanzhilfsvereinbarung Nr. 779263). Die zum Ausdruck gebrachten Standpunkte sind ausschließlich die der Verfasser*innen. Die Europäische Kommission trägt keinerlei Verantwortung für jegliche Verwendung der angeführten Informationen.



www.upsides.org

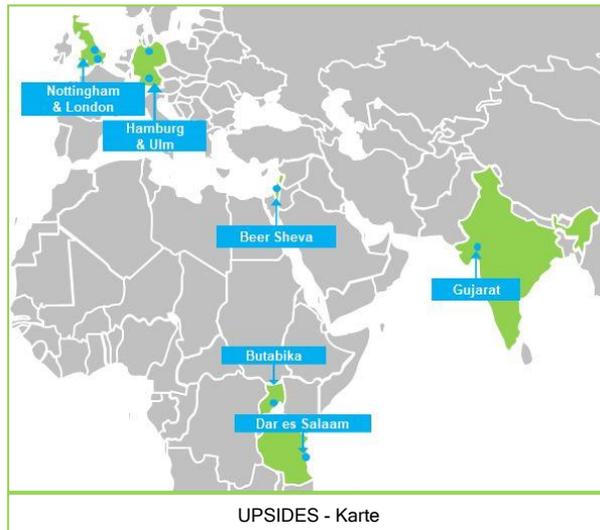
Was ist UPSIDES?

Die Partner des Forschungsprojekts UPSIDES haben ein Netzwerk aufgebaut, um die Versorgung von Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen durch Peer-Support zu verbessern.

Peer-Support ist eine bewährte Intervention, bei der Menschen mit psychischen Erkrankungen Unterstützung von einer Person erhalten, die selbst Erfahrung mit psychischen Erkrankungen hat. Peer-Support-Mitarbeiter fungieren als Mentoren und unterstützen den Genesungspfad des Patienten. Diese Unterstützung kann zum Beispiel Ratschläge zur Bewältigung der Krankheit oder auch die Begleitung von Patienten zu medizinischen Terminen umfassen. Peer-Support kann viele Formen annehmen, aber das wichtigste Merkmal ist die gelebte Erfahrung des Peer-Support-Mitarbeiters.

In der ersten Phase des UPSIDES-Projekts werden Forscher aus der ganzen Welt acht Studienzentren in sechs Ländern einrichten. Anschließend analysieren sie den aktuellen Stand der Peer-Unterstützung an jedem Standort. Durch UPSIDES wird der Peer-Support an jedem Standort erweitert und hinsichtlich Effektivität und Nachhaltigkeit evaluiert.

Teilnehmende Studienzentren weltweit



UPSIDES deckt acht Studienzentren in sechs Ländern auf drei Kontinenten ab. Für jeden Standort werden wir mit lokalen Interessengruppen organisatorische und kulturelle Anpassungen einer Peer-Support-Intervention entwickeln, die dem aktuellen Stand der Umsetzung von Peer-Support in diesem Land entsprechen. Koordinationszentrum ist die Abteilung für Psychiatrie II des Universitätsklinikums Ulm in Günzburg. Andere Studienzentren sind:

- University of Nottingham (UK); London School of Hygiene and Tropical Medicine (UK)
- University Hospital of Hamburg-Eppendorf (Deutschland)
- Butabika National Referral Hospital (Kampala, Uganda)
- Ifakara Health Institute (Dar es Salaam, Tansania)
- Ben Gurion University of the Negev (Beer Sheva, Israel)
- Centre for Mental Health Law and Policy (Pune, Indien)

Interview mit Studienkoordinator PD Dr. Bernd Puschner

Warum Peer Support?

BP: "Menschen mit einer gelebten Erfahrung im Umgang mit psychischen Problemen wissen am besten, wie sich Menschen in einer akuten Krise fühlen und welche Hilfe sie am meisten brauchen. Menschen mit psychischen Erkrankungen vertrauen sich eher jemandem an, der ähnliche Erfahrungen gemacht hat und akzeptieren leichter Hilfe von einem Peer-Support-Mitarbeiter als von einem Psychiater oder Psychotherapeuten."

Was ist das Ziel der Studie?

BP: "Das Hauptziel von UPSIDES ist es, ein effizientes und effektives Peer-Support-Netzwerk für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen aufzubauen, nicht nur in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen, sondern auch in Industrieländern."

Was ist das Besondere an dieser Studie?

"Wir möchten Bewusstsein schaffen für die Tatsache, dass geistige Gesundheit ein Menschenrecht ist und dass alles getan werden sollte, um es wiederherzustellen. Das Grundprinzip des Projekts ist die Zusammenarbeit mit den außereuropäischen Partnern bei der Entwicklung und Implementierung von Peer-Support. Was wir nicht wollen, ist einfach 'westliche' Behandlungsmodelle zu exportieren."

Erstes internationales Treffen in Kampala

Die Partner des Forschungskonsortiums kamen im März zu einem ersten internationalen Treffen in Kampala, Uganda, zusammen, um die nächsten fünf Jahre zu planen. Während des dreitägigen Treffens wurden die Teilprojekte der Studie vorgestellt und erste Untersuchungen eingeleitet.



Kick-Off Veranstaltung in Kampala

Das Treffen beinhaltete einen Besuch des Recovery College des Butabika National Referral Hospitals in Uganda, das die erste Einrichtung ist, die Peer-Unterstützung in einem Land mit niedrigem oder mittlerem Einkommen anbietet.

"Zusammenkommen ist ein Anfang. Zusammenhalten ist ein Fortschritt. Zusammenarbeit ist Erfolg." - Henry Ford
